

Staatsanzeiger für



das Land Lippe

Erscheint regelmäßig

am Mittwoch und Sonnabend.

Nr. 11

Detmold, den 10. Februar

1926

Inhalt: Steckbriefverleumdung Meyers. S. 51. — Steckbrief Grenz. S. 51. — Ziegelofenanlage Ebert, Augustdorf. S. 51. — Zwangsversteigerung Hoge, Biembeck. S. 53. desgl. Aldermeier, Rischenau. S. 53. — Nachlassverwaltung W. Meinberg Nr. 89, Schwalenberg. S. 53. — Zwangsversteigerung Osterhage, Talle. S. 53. — Ausschreibung von Lehrerstellen. S. 54. — Änderung der Zinssätze der Lippischen Landesbank. S. 54. — Ausschreibung der Arbeiten für Herstellung einer Brücke über den Exterbach in Wülfer. S. 54. — Verlegung des Sprechtages in Hohenhausen. S. 54.

Die Bekanntmachung vom 18. Januar d. J. (Staatsanzeiger Seite 16), betreffend die Errichtung einer Zwangsinnung für das Bäcker- und Konditorhandwerk im Bezirk der Städte Blomberg und Schwalenberg, sowie der Ämter Blomberg, Schieder und Schwalenberg, wird mit Zustimmung der Antragsteller dahin berichtigt, daß die Innung nur für das Bäckerhandwerk errichtet werden soll.

Detmold, den 8. Februar 1926.

Lippische Regierung
Nr. 758. Abteilung des Innern

Der am 27. Oktober 1925 gegen den Kaufmann Albert Meyers, geboren am 26. November 1868 zu Odenkirchen, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 2. Februar 1926.
P. L. 558/25. Der Amtsanwalt

Gegen den Bäcker Johann Grenz aus Stargard, geboren am 27. Oktober 1877 das., ist hier heute wegen Einbruchsdiebstahls Haftbefehl erlassen.

Um Verhaftung, Ablieferung in das nächste Gerichtsgefängnis und Nachricht hierher wird ersucht. (P. L. 32/26).

Blomberg, den 6. Februar 1926.
Der Amtsanwalt

Die unter dem Schweinebestande des Domänenpächters Böhle, Johannettental ausgebrochene Schweinepest ist erloschen. Die über das genannte Gehöft verhängte Sperre wird hiermit aufgehoben.

Detmold, den 28. Januar 1926.

Nr. 198 III. Lippisches Verwaltungsamt

Die unter den Schweinebeständen

1. des E. Schumacher in Bad Meinberg Nr. 167,
2. des Landwirts Th. Meierherm, Ehlenbruch,
3. des Ziegelmeisters Poppe in Schlangen Nr. 210,
4. des Fabrikarbeiters Heinrich Starke, Kohlstädt 28

ausgebrochene Schweinepest ist erloschen. Die über die genannten Gehöfte verhängte Sperre wird hiermit aufgehoben.

Detmold, den 3. Februar 1926.

Lippisches Verwaltungsamt

Der Ziegelmeister Heinrich Ebert jun. in Augustdorf beabsichtigt, die auf Parzelle 157/63 Kartenblatt 12 der Gemarkung Augustdorf errichtete Ziegelofenanlage zu vergrößern. Zeichnung und Beschreibung liegen auf dem Verwaltungsamt zur Einsichtnahme aus.

Einwendungen gegen die Anlage sind, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, innerhalb einer rechtsausschließenden Frist von 14 Tagen schriftlich oder zu Protokoll in den Dienststunden beim Verwaltungsamt (Zimmer Nr. 3) zu erheben.

Detmold, den 3. Februar 1926.

Nr. 1678 I. Lippisches Verwaltungsamt

Nach der Feststellung des beamteten Tierarztes ist unter dem Klauenviehbestande des Landwirts Hebrok Nr. 27 in Ohrsen die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Sperrbezirk: das verseuchte Gehöft.

Beobachtungsbezirk: die Gemeinde Ohrsen. Sperrvorschriften sind in Ohrsen ortsüblich bekannt gemacht.

Detmold, den 5. Februar 1926.

Nr. 307 III. Lippisches Verwaltungsamt

Unter dem Viehbestande des Landwirts H. Greshöner in Ahmsen Nr. 11 ist amtstierärztlich der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche festgestellt.

Sperrbezirk ist die Ortschaft Ahmsen.

Beobachtungsbezirk bildet die Ortschaft Wiemsen.

Für den ganzen Bereich des Sperrbezirks gelten die im § 164 der polizeilichen Anordnung bei Viehseuchen bezeichneten Beschränkungen.

Schötmär, den 2. Februar 1926.

Nr. 3. Lippisches Verwaltungsamt

Unter dem Viehbestande des Landwirts Grenner in Msendorf Nr. 15 ist der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche freistierärztlich festgestellt.

Den Sperrbezirk bildet die Gesamtgemeinde Msendorf.

Die Ortschaften Sturheide, Büdenhausen, Brosen mit Selsen, Rafeld und Helberg bilden den Beobachtungsbezirk.

Brake i. L., den 4. Februar 1926.

Nr. 1893. Lippisches Verwaltungsamt

In das Genossenschaftsregister ist zu dem unter Nr. 2 eingetragenen Darlehnsklassenverein zu Lemgo e. G. m. u. H. eingetragen:

Durch Beschluß des Amtsgerichts vom 30. Januar 1926 ist die Genossenschaft für nichtig erklärt worden.

Lemgo, den 30. Januar 1926.

Lippisches Amtsgericht I

In das Genossenschaftsregister ist zu der unter Nr. 3 eingetragenen Lemgoer Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. H. in Lemgo eingetragen:

Durch Beschluß des Amtsgerichts vom 30. Januar 1926 ist die Genossenschaft für nichtig erklärt worden.

Lemgo, den 30. Januar 1926.

Lippisches Amtsgericht I

In das Handels-Register B ist zu der unter Nr. 24 eingetragenen Firma Lippisch-Westfälische Kartoffel- und Landesproduktengentrale G. m. b. H. in Lemgo eingetragen:

Durch Beschluß vom 30. Januar 1926 ist die Gesellschaft für nichtig erklärt.

Lemgo, den 30. Januar 1926.

Das Amtsgericht I

In das Handels-Register B ist zu der unter Nr. 21 eingetragenen Firma Landwirtschaftliche Handelsgesellschaft m. b. H. in Lemgo eingetragen:

Durch Beschluß des Amtsgerichts vom 30. Januar 1926 ist die Gesellschaft für nichtig erklärt.

Lemgo, den 30. Januar 1926.

Lippisches Amtsgericht I

In das Handels-Register A ist zu der unter Nr. 83 eingetragenen Firma Siegmund Hochfeld in Lemgo eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Lemgo, den 1. Februar 1926.

Das Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Wiembeck belegene, im Grundbuche von Wiembeck Band I Blatt 10 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Fritz Hoge in Wiembeck Nr. 12 eingetragene Grundbesitz, bestehend aus dem Kolonat Nr. 12 daselbst in Größe von 40 ha 13 a 59 qm mit 913,79 *M* Reinertrag mit den Gebäuden zu 396 *M* Gebäudemietwert am

26. März 1926, vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 9, versteigert werden

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Februar 1925 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Dieserjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 1. Februar 1926.
I K. 1/26. Das Amtsgericht II

In das Handels-Register A ist unter Nr. 286 eingetragen:

Firma Iwan Lieblisch in Lemgo und als Inhaber der Pferdehändler Iwan Lieblisch in Lemgo.

Lemgo, den 1. Februar 1926.
Das Amtsgericht I

Zu der unter Nr. 14 des Handels-Registers B eingetragenen Firma Lippische Mühlenvereinigung Aktiengesellschaft in Lage ist eingetragen: Durch die Generalversammlung vom 18. Januar 1926 ist die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Die Mitglieder des Vorstandes sind zu Liquidatoren bestellt.

Lage, den 5. Februar 1926.

Das Amtsgericht

Der Termin zur Zwangsversteigerung des Grundbesitzes des Schlossers Otto Ackermeier in Rischenau findet am

Dienstag, den 30. März 1926,
morgens 10 Uhr

statt.

Blomberg, den 4. Februar 1926.

I K 1/26. Lippisches Amtsgericht I

Auf Antrag ist die Verwaltung des Nachlasses des Schuhmachermeisters Wilhelm Meinberg Nr. 89 in Schwalenberg angeordnet und der Gastwirt Fritz Meinberg das. als Nachlassverwalter bestellt.

Blomberg, den 5. Februar 1926.

VII 1/26. Lippisches Amtsgericht I

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Talle belegene, im Grundbuche von Talle Band II Blatt 27 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maschinisten Simon Osterhage, früher in Talle, jetzt in Sträßenwinkel, Post Langenhagen b. Hannover, Birkenweg 7 eingetragene Grundbesitz, in Größe von 2 ha 74 a 45 qm und 16,14 *M* Grundsteuerreinertrag und 150 *M* Mietwert mit darauf stehenden Gebäuden am

30. März 1926, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Januar 1926 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche

nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 19. Januar 1926.
K 4/25. Lippisches Amtsgericht

Auf den Pädagogischen Rundfunk und die Zeitschrift "Z. I. Funk" weisen wir die Lehrer und die Schulen des Landes empfehlend hin.

Detmold, den 6. Februar 1926.
Nr. 476. Lippische Oberschulbehörde

Zum 1. April 1926 sind Lehrerstellen mit Anspruch auf Familienwohnung wieder zu besetzen in Hespup, Leopoldshöhe, Schötmar.

Bewerbungen nehmen wir bis zum 1. März 1926 durch die zuständigen Herren Kreisschulräte entgegen.

Detmold, den 8. Februar 1926.
Nr. 672. Lippische Oberschulbehörde

Wir geben hiermit bekannt, daß wir unsere Zinssätze wie nachstehend mit Wirkung ab 15. Januar 1926 geändert haben:

- a) Sollzinsen: 10 Prozent jährlich,
b) Habenzinsen:

1. in provisionspflichtiger laufender Rechnung 4 1/2 Prozent jährlich,
2. provisionsfreie Scheck-Konten 4 Prozent jährlich.

Detmold, den 8. Februar 1926.
Lippische Landesbank
Staatl. Kreditanstalt.

Die Erdarbeiten, rd. 3500 cbm, Lieferung der Pack- und Decklagesteine, rd. 1600 cbm, und die Herstellung einer Brücke über den Berterbach in Wülfer rd. 110 cbm Mauerwerk, für den Neubau der Gemeindefstraße von Wülfer nach Knetterheide sollen vergeben werden.

Die Unterlagen sind werktäglich in den Vormittagsstunden bei dem unterzeichneten Bauamt einzusehen und Angebotsvordrucke daselbst gegen Erstattung der Herstellungskosten zu haben.

Die Angebote sind verschlossen mit der entsprechenden Aufschrift versehen bis zum 17. d. M., vormittags 10 Uhr hierher einzureichen, wo die Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber geöffnet werden.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Demigo, den 9. Februar 1926.
Landesbauamt

Der Sprechtag in Hohenhausen am 2. März d. J. beginnt um 1/2 3 Uhr nachmittags.

Brake i. L., den 6. Februar 1926.
Nr. 19590/25. Lippisches Verwaltungsamt